
JAZZ MACHT SCHULE

DIE BIGBAND
DER
KÄTHE
KOLLWITZ
SCHULE

FOTO: PETER FRÖSE,
„KKS BIG BAND – DAS ENTDECKEN VON
UNGEWÖHNLICHEN KLÄNGEN“



Sie heißt kurz nur KKS: Die Bigband der Käthe-Kollwitz-Schule gibt es seit 2003, nicht zufällig das Jahr, an dem Musiklehrer Michael Thiemann an die Schule kam. Er leitet die Schulband. In der Standardbesetzung spielt das Jazzorchester sowohl die großen Klassiker des Genres (wie Originalarrangements des Count Basie Orchestra) als auch Kompositionen zeitgenössischer Komponisten (wie zum Beispiel von Jörn Marcussen-Wulff oder Rolf von Nordenskjöld).

Für die SchülerInnen bietet das Spielen in der Band viele Reize. Leonie, 16, die Tenorsaxophon spielt, sieht das ganz professionell: „Durch das regelmäßige Zusammenspiel auf hohem Niveau kommt man viel schneller auf seinem Instrument voran. Außerdem vergrößert sich das Musikverständnis. Ich höre jetzt ganz andere Musik, seit ich in der Band spiele. Vor allem lernt man aber spannende, neue Leute kennen: andere Schul- und Profibands und bekannte Musiker.“



FOTO: PETER FRÖSE,
„KKS BIG BAND – ERFOLGSERLEBNISSE UND SPASS“

DIE JUGEND-BIGBAND HANNOVER

1963 wurde die *Jugend-Bigband* gegründet. Der Musiker und Musiklehrer Heinz Both leitete sie fast 20 Jahre lang. 1982 übernahmen Bodo Schmidt und Jörg Wilkening – beide waren in der Jugendband musikalisch groß geworden. 1999 wurde Johannes Rosenberger der musikalische Leiter, den 2008 Helge Adam ablöste.

Wo ein Ereignis in der Stadt ist – da ist auch die *Jugend-Bigband*! Neben Konzerten in Hannover und Umgebung gehören Touren in hannoversche Partnerstädte zum Programm:

Bristol, Rouen, Perpignan, Posen und Leipzig standen bisher auf dem Reiseprogramm. Und auch wenn die Bandmitglieder dem jugendlichen Alter entwachsen sind, muss nicht Schluss sein mit dem Jazz: Ehemalige Mitglieder der *Jugend-Bigband* spielen in vielen anderen Formationen der Stadt, wie etwa der *Hannover Bigband* – in den 1970er Jahren aus der *Jugend-Bigband* hervorgegangen – oder dem *Swingorchester Hannover*. Fast jede/r Jazzmusiker/in in der Stadt ist in der *Jugend-Bigband* groß geworden.

Der Bigband-Leiter Michael Thiemann weiß, dass er ein anspruchsvolles Projekt leitet: „Eine Bigband ist nicht einfach eine ‚große‘ Band, sondern ein fein austarierter Klangkörper, der für eine Schule – zumindest wenn man Originalkompositionen spielen möchte – schwer zu realisieren ist. Das beginnt ganz banal bei dem Instrumentarium, das recht ausgefallene Instrumente beinhaltet – oder wissen Sie genau, wie eine Bassposaune aussieht? Was ein Baritonsaxophon von einem Sopransaxophon unterscheidet? Und all diese fein austarierten Instrumente müssen von der Schule gestellt werden, weil die Anschaffung sehr teuer ist. Dann sind da die spieltechnischen Anforderungen. So ist zum Beispiel die oft sehr hohe 1. Trompete, die wichtigste Stimme im Orchester, nur von außergewöhnlich begabten Schülerinnen und Schülern zu meistern.“

Aber keine Bange! Michael Thiemann findet, dass sich die Mühe für die SchülerInnen lohnt: „Dafür kann man an der vielleicht spannendsten Musikkultur der Zeit teilhaben. In jeder größeren Stadt gibt es junge Profi-Bigbands, die zeitgenössische Kompositionen spielen. Das ist ein wenig so, als hätte man im Barock die Möglichkeit gehabt, als Zeitgenosse die Werke Bachs oder Händels aufzuführen!“

Durch Auszeichnungen und Erfolge bei mehreren überregionalen Wettbewerben und durch zufriedene Veranstalter hat die *KKS Bigband* zahlreiche Auftritte außerhalb der Schule, in manchen Monaten spielt die Band einmal wöchentlich an attraktiven Orten – beim *Schorsenbummel*, beim *Bothfelder Jazz-Festival*, in der Oper, auf dem *Lister Meile Fest*, im *Kulturzentrum Faust*, im *Lister Turm* und an vielen anderen Orten. Daneben tritt die Band aber natürlich auch bei den Schulkonzerten auf und lädt sich darüber hinaus Profi-Bigbands zu gemeinsamen Doppelkonzerten ein.

Das alles soll das Spielen in der Band attraktiv machen, es bietet aber darüber hinaus die Möglichkeit, ganz besondere Erfahrungen zu machen – im Musikalischen, aber auch im Außermusikalischen. Der 17-jährige Trompeter Lucas erinnert sich an einen besonderen Moment: „Jeder Auftritt mit der Band ist natürlich auch aufregend. Das schönste, aber auch extremste Erlebnis mit der Band war für mich aber die CD-Aufnahme im vergangenen Jahr. Im selben Studio aufzunehmen, in dem schon viele bekannte Musikgrößen Aufnahmen gemacht haben, das war toll! Überhaupt zu erleben, wie eine CD gemacht wird, war eine ganz besondere Erfahrung. Außerdem war es auch psychisch eine Grenzerfahrung, zu wissen, wie teuer die Studiozeit ist, und dann den Druck auszuhalten, das Zeug jetzt gut auf's Band zu bekommen, das hat uns alle an den Rand gebracht und uns andererseits aber auch zusammengeschweißt.“

DIE BANDS DER MUSIKSCHULE DER LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Mit der „Junior“-Bigband und der „Senior“-Bigband *Clean, Fine & Funky* (beide Leitung: Achim Kück) stellt die Musikschule gleich zwei Bigbands auf die Bühnen der Region und bringt sie regelmäßig mit Jazzgrößen zusammen. Bill Ramsey, Peter Herbolzheimer oder Silvia Droste sind hier nur einige Namen. Weitere Jazz- und Rock-Compos stehen wie alle Ensemble-Angebote allen AnfängerInnen und Fortgeschrittenen offen – übrigens nicht nur den SchülerInnen der Musikschule, sondern allen, die ein Instrument lernen oder ihre Stimme ausbilden.

Das Zirkusorchester *CirColore* (Leitung: Karsten Gohde) setzt besondere Akzente durch stilistische Vielfalt – von Jazz über Weltmusik bis Klassik.

FOTO: PETER FRÖSE,
„KKS BIG BAND – AUSBILDUNG FÜR DIE ZUKUNFT“

